

Redaktion und Administration befinden sich
der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli
Nr. 1, ebenerdig.
Telephon Nr. 58. - Postsparkassenkonto Nr. 71.660.
Sprechstunden der Redaktion:
von 6-7 Uhr und von 8-11 Uhr abends.
Bezugsbedingungen:
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post
oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller,
vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10
Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen, 80 Heller.
Druck und Verlag:
Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Anzeigen (Inserate)
werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic,
Piazza Carli 1, entgegen genommen.
Inserate
werden mit 10 Heller für die 6mal gestaltene
Beitragseite, Restamontagen im reaktionellen Teile
mit 50 Heller für die Garnanzzeit berechnet.
Abonnements und Inserationsgebühren sind im
vorhinein zu entrichten.
Einzelpreis pro Nummer 4 h. Rückständige Nummern 8 h.
Für die Redaktion verantwortlich:
Gustav Trippl, Pola.

Pola, Dienstag, 10. September 1907.

== Nr. 684. ==

III. Jahrgang

Drahtnachrichten.

Stenographentag.

Graz, 9. September. Gestern vormittags wurde
Stenographentag des IV. Internationalen Gabels-
berger Stenographenverbandes mit einem von zahl-
reichen Delegierten aus den meisten Ländern, in deren
Sprache die Gabelberger-Stenographie übertragen ist,
besuchten Feste in der Rittersaale des Landeshauses er-
öffnet. Als Ehrengäste waren die Spitzen der staatl-
lichen und autonomen Behörden erschienen. Nach einer
Begrüßung durch den Obmann des Ortsausschusses
eröffnete Oberbürgermeister Clemenc (Dresden)
den Kongress mit einem von den Anwesenden be-
geistert aufgenommenen Hochruf auf Kaiser Franz
Josef. Der Kongress beschloß, als Verhandlungs-
sprache alle fremden Sprachen zuzulassen. Nach Be-
grüßung des Kongresses durch die Spitzen der lokalen
Behörden richtete eine Reihe fremder Delegierten An-
sprachen an die Versammelten in ihrer Muttersprache,
unter anderen auch Advokat Majetti (Rom),
welcher in begeisterten Worten den Uebertrager der
Gabelberger-Stenographie ins Italienische, Regierungs-
rat R. v. Derjatta, ferner Di Van und Dr.
Palivori (beide Triest). Weiters sprachen ein
Serbischer (Dr. Milanovic) und ein kroatischer
Vertreter (Professor Mihelic aus Kragan), ferner
Direktor M. u. n. d. l. (München) usw. Regierungsrat
R. v. Derjatta dankte den italienischen Delegierten für die herz-
liche Begrüßung und betonte die Notwendigkeit, daß
die Gabelberger-Stenographie von Änderungen, die
vielfach an ihr versucht werden, freibleiben müsse. Be-
grüßungstelegramme hatten gefolgt: Eisenbahnminister
Dr. v. Derjatta, der Vorstand des k. k. Tele-
graphenkorrespondenzbureaus Hofrat R. v. Fabrizzi
in Wien, Professor Alteneder (München), viele
Stenographenvereine usw. Abends versammelten
sich die Delegierten zu einem vom hiesigen Ortsaus-
schusse veranstalteten Raut auf dem Schloßberge.

Freidenkertongress in Prag.

Prag, 8. September. Heute begann unter zahl-
reicher Beteiligung aus fast allen Ländern der 14.
internationaler Freidenkertongress. Die Eröffnung nahm
Universitätsprofessor Krzycki vor, welcher die Ziele
und Ideale der Freidenker erläuterte. Nach mehreren
Begrüßungen und kurzen Referaten erstattete Professor
Dennis, früherer Rektor der Brüsseler Universität
den Bericht über die Arbeit zur Herausgabe einer
neuen Enzyklopädie. Nachmittags fand auf dem Be-
wehede eine Gesellschaftsunterhaltung der Kongress-
teilnehmer statt. Abends wurde im böhmischen Theater
eine Festvorstellung veranstaltet.

Aus Marokko.

Tanger, 8. September. Raisuli übernahm
der britischen Gesandtschaft die endgültigen Bedingungen
bezüglich der Freilassung Macleans und forderte
Schutz seitens Großbritanniens, Ernennung zum Pascha
in der Gegend zwischen Tetuan und Larache sowie
Straflosigkeit.

Paris, 9. September. Der in Casablanca ein-
getroffene Fesselballon wurde noch gestern in Stand
gesetzt, um die Stellung der Kabinen festzustellen. Der
Ballon soll außerdem für den Fernverkehr mit dem
Pariser Eiffelturm eingerichtet werden. In Casablanca
sind Fälle von Malaria vorgekommen. Der französische
Schiffsarzt hat die Impfung sämtlicher Offiziere und
Mannschaften angeordnet.

Paris, 9. September. Die Agence Havas meldet:
Die Regierung erhielt vom General Drube die
Mitteilung, daß er, da die Delegierten der marokkanischen
Notabeln, die den Scheich El Maras nach Casablanca
geleitet hätten, nicht angekommen seien, beschloßen habe,
El Maras nicht den bewilligten Waffenstillstand bis heute
Abend zu verlängern. Sobald die marokkanischen Ge-
sandten sich Abend nicht einstellen und sich unterwerfen,
würden die Operationen morgen wieder aufgenommen
werden. Seit der Ankunft der Truppen in Casablanca
sollen 300 Marokkaner getötet sein.

Theaterbrand.

London, 9. September. Im Rathaus zu New-
Market geriet gestern bei einer kinematographischen
Vorführung ein Bretterverlag, der sich beim Aus-
gang befand, in Brand. Unter den Besuchern trat
eine Panik ein. 300 Personen wurden verletzt. Mehrere
der Besucher wurden im Gedränge gegen die brennende
Bretterwand gedrängt und erlitten schwere Brand-
wunden. Eine Frau ist ums Leben gekommen.

Auslandsbewegung.

Frankfurt a. M., 9. September. Wie die
„Frankfurter Zeitung“ aus Winnipeg meldet, haben
sämtliche Eisenbahn-Telegraphisten der Canadian Pacific-
Bahn ein Ultimatum gestellt, in welchem sie höheren
Lohn und einen freien Tag in der Woche verlangen,
widrigenfalls sie in den Ausstand treten würden.

Ein überfallenes Japanerhotel.

London, 9. September. Die „Tribune“ meldet
aus Vancouver (Staat Washington): Wegen der
Weigerung des Ministeriums, ein Gesetz zu unter-
zeichnen, welches die Ausweisung der Asiaten aus
dem Staate Washington bezweckt, hat ein Pöbel-
haufen das Japaner- und Chinesenhotel verbrannt.
In einem Bezirke trieben die Japaner, mit Messern
und Stöcken bewaffnet, die Angreifer zurück und ver-
wundeten etwa ein Duzend derselben. Ein Japaner
wurde tödlich verletzt. Der Pöbelhaufen griff auch
400 Japaner an, die gerade von einem Dampfer aus
Land gingen und warf einige von ihnen ins Wasser,
die nur mit Mühe gerettet werden konnten.

Prachowitz, 9. September. Die Nacht ist voll-
kommen ruhig verlaufen.

München, 9. September. Das Wiener Deutsch-
meister-Schützenkorps ist gestern abends über Salzburg
nach Wien abgereist.

Tagesneuigkeiten.

Zum Besuche der japanischen Kreuzer-
division. Aus Triest wird vom 9. d. telegraphisch
bestätigt, um 8 Uhr abends erschienen die Herren
Statthaltervereinspräsident Graf Schaffgotsch,
Botschaftsritter v. Sandrinelli, Vizepräsident
Vecher, Handelskammerpräsident v. Demetrio,
der japanische Konsul R. v. Hütterott, der
Linienkapitän Graf Lanjus v. Wellen-
burg und Baron Pach, Fregattenkapitän Penkel,
Linienkapitän Majorion als Gäste des
Kommandanten des japanischen Geschwaders, Vize-
admiral Fujii, an Bord der Tsutuba. Außer-
dem waren geladen der interimistische Leiter der
Polizeidirektion Regierungsrat Mahkovec, Bezirks-
hauptmann Edler v. Fabrizzi, Oberpostamt v.
Mareschia und Seoberinspektor Milinkovich.
Beim Champagner erlos Vizeadmiral Fujii sein
Glas auf das Wohl des Kaisers Franz Josef,
während die japanische Schiffskapelle die österreichische
Volksymne intonierte. Statthaltervereinspräsident Graf
Schaffgotsch erwiderte mit einem Toast auf den
Kaiser von Japan, worauf die japanische National-
ymne gespielt wurde. Die Schiffskapelle konzertierte
den ganzen Abend. Besonders Interesse weckten hie-
bei die japanischen Nationalweien. Nach beendeter
Souper, welches im großen Salon stattgefunden hatte,
begab sich die Gesellschaft aufs Deck, wo 50 Matrosen
paarweise Ringkämpfe vorführten, welche die Flinkheit
und Gelenkigkeit der Leute bewundern ließen. Um
10 Uhr abends kehrten die Gäste ans Land zurück.
— Heute um 7 Uhr 55 Min. früh ist Vizeadmiral
Fujii in Begleitung seines Stabes und des k. u. k.
Linienkapitän Majorion mit dem Südbahn-
schiff nach Wien abgereist. Die Südbahn hatte
einen Salonwagen zur Verfügung gestellt. Außer den
den Vizeadmiral begleitenden 10 japanischen Offiziere
sind mit dem Schnellzuge fünf japanische Offiziere
nach Fiume, einige nach Steiermark abgereist. Am
hiesigen Südbahnhof hatten sich früh der Ver-
treter des Statthaltervereins Hauptmann v. Ponck
und der japanische Konsul R. v. Hütterott em-
gegrüßt. In Steinbrunn wird über Anordnung
des Seebezirkskommandos des japanischen Gästen ein
Lunch serviert. — Die Abreise des Geschwaders er-
folgt am Samstag den 14. d. früh. Für Freitag
den 13. d. wird Vizeadmiral Fujii die Herren und
Damen der hiesigen Gesellschaft an Bord der „Tu-
tuba“ zu einem Raut einladen.

Neun japanische Offiziere trafen gestern mit dem
Lobddampfer „Graf Burmbrand“ in Pola ein. Die
Herren wurden bei ihrer Ankunft in der liebens-
würdigsten Weise empfangen. Das Diner wurde im
Marinelafo eingenommen. Nachmittags erfolgte eine
Besichtigung der maritimen Einrichtungen des Kriegs-
hafens. Abends fand im Marinelafo ein Fest-
konzert zu Ehren der japanischen Offiziere statt.

Personales. Marinelafo. Vizeadmiral Graf
Montecuccoli ist am 7. d. abends an Bord der
„Lacroma“ in Zara eingetroffen und legte
gestern nachts die Fahrt zur Inspektion der Es-
tader fort.

Giuntaführung. Die Giunta wird Mittwoch
den 11. d. eine Sitzung mit folgender Tagesordnung
abhalten: 1. Genehmigung des Protokolls der vorher-
gegangenen Sitzungen. 2. Mitteilungen des Vor-
sitzenden. 3. Ansuchen von Gemeindefunktionären um
Urlaub und Lohnvorschuß. 4. Ernennung eines Mit-
gliedes des Ortsrates. 5. Vorschläge über die
Unterrichtssprache einiger in Pola, Stignano und
Segogico zu errichtenden Schulen. 6. Genehmigung
eines mit dem istrischen Landtage zu schließenden
Vertrages zur Erhaltung des Provinzialmädchlyzeums.
7. Vorschlag des Herrn Dr. Ludwig Rizzi, die
Weinproduzenten von der Besteuerung jenes Wein-
quantums zu entlassen, was für ihre Familie oder für
ihre Arbeiter dienlich ist. 8. Ansuchen des Ingenieurs
Guido Braja um seine definitive Ernennung. 9. Vor-
schlag zur Ernennung eines leitenden Lehrers 3. Klasse
für die Schule zu Pomer. 10. Anerbieten des Herrn
Johann Rossi betreffs Wüchtersentungen an die
Gemeindebibliothek. 11. Vorschlag der Vize Dignano
Mietung des Hauses Tomazin in der Vize Dignano
Nr. 30, um es als Beobachtungshaus für ansteckende
Krankheiten zu benutzen. 12. Vorschlag zur Aufnahme
in das Waisenhaus. 13. Vorschlag zur Aufnahme
einer neuen Dienstinstitutin und zum Ankauf von 20
neuen Betten für das Waisenhaus. 14. Vorschlag
über den Verkauf von Realitäten, ferner ein Aner-
bieten der Erben Rober bezüglich des Verkaufes des
Bosco Jusso an die Gemeinde von Medolino. Bericht
und Vorschläge der Untersuchungskommission für die
Gemeindevache.

Dienstbestimmungen. Auf S. M. Boote
„Star“, „Konbor“, „Geier“ und „Uhu“: L. Sch. E.
„Star“, „Konbor“, „Geier“ und „Uhu“: L. Sch. E.
Sudolf Heilmann, die L. Sch. F. Ederin Bretner,
Jung von Klotz, Alexander Herja von Leidenthal.

Indienststellungen. In Dienst gestellt werden:
S. M. Boote „Star“, „Konbor“, „Geier“, „Uhu“:
S. M. Boote „Star“, „Konbor“, „Geier“, „Uhu“:
Ulraube. 14 Tage Lehrer Josef Kunz (Königin-
Friedrich in Wöhrn), 14 Tage Obfr. Art. Jung (Friedrich
Friedrich (West-Ungarn): 7 Tage Mar. Kom. Adj.
Kamillo Hoppe (Wien).

Best- und Zellerschießen. Nach dem Ein-
laufen der Estaber in Pola findet an einem noch zu
bestimmenden Tage seitens des Offizierschützenvereines

ein Best- und Zellerschießen statt, welches auch gleich-
zeitig für den Wanderpreis gültig ist.

Zu den Gemeindevahlen. Man muß es den
Nationalliberalen lassen: An Konsequenz besitzen sie
alles. Denn ebenso verdröhend und verätschend, wie
vor und während der Wahlen, gehen sie auch nach
den Wahlen vor. Es erschien da nämlich vor kurzer
Zeit eine Schrift — eine Parteifundgebung — in der
verklagt wurde, daß die Nationalliberalen mit ihren
unabhängigkeitslüsternen und sozialdemokratischen Ge-
nossen durch die Wahlperiode geschritten seien wie
Engel in weißen Unschuldshemden, während die
Wirtschaftspartei Sünden auf Sünden gehäuft habe.
Da wird zunächst ein Mariano Novak ins Treffen
geführt, der ohne Wahlrecht für die Wirtschaftspartei
gewählt hat; dann eine Frau Meticich, die sich
längst in Amerika befindet und für die Wirtschaftspartei
ungedacht dieses Umstandes ihre Stimme abgab;
ferner die Wähler Bocetti Math, und Maria fu
Antonio, und endlich ein gewisser Zunic werden
angeklagt, ohne Wahlrecht die Wirtschaftspartei unter-
stützt zu haben. Wir wollen von diesen Fällen, um
die Beschuldigungen zu illustrieren, nur den Fall
Mariano Novak herausgreifen: Es handelt sich hier
um die Leherin Marianne Novak, die sich wohl
nicht mehr in Pola befindet, aber in der Wählerliste vor-
kommt, nicht hinausreklamieren wurde und deshalb ge-
wählt hat. Das wäre übrigens in Ordnung gewesen,
wenn sie eine Freundin der — Nationalliberalen
wäre. Man kann nach diesem Beispiel keine Schlüsse
ziehen. Welchen Motiven die nationalliberalen „An-
klage“ schrift entzungen ist, beweist aber am besten
der Umstand, daß nach langatmigen Verdröhungen
bloß vier Fälle angeführt erschienen, in denen posi-
tive Ungeheuerlichkeiten vorgekommen sind. — Ver-
schieden für die Nationalliberalen unerfreuliche Tat-
sachen wurden in der plump angelegten Partei-
ernennung überhaupt nicht erwähnt. Allerdings sind
das Tatsachen, die die Ungültigkeitserklärung der
Wahlen geltend direkt begründen. So z. B. sind die
Wahlen nach der Steuerliste von 1905, nicht nach
jener vom Jahre 1906 verfaßt worden. Ferner wurde
die Wählerliste über Anordnung der Statthalterei
nochmals korrigiert, ohne daß den Gesamtwählern
danach Gelegenheit geboten worden wäre, in den
wichtigen Abzählungen, was den Herren National-
liberalen an Wählern gemach war oder nicht. —
Während man „vergesen“ hat, so wichtige Umstände
mitzuerzählen, kommt man in der weiteren Ver-
wendung von Denunziationen oder Verdröhungen
nicht zu Verlegenheit. Die „Agitations“-berjam-
nungen in der k. u. k. Marinevolkschule stehen den
Herren, die ihre Schulen besamlich nicht nur dem
lieben Herrgott und der Wissenschaft zu Ehren erbaut
haben, merkwürdigerweise in die Augen. Die National-
liberalen haben da wieder einmal einen fremden
Splitter gefunden, während sie ihren Balten über-
sahen. Ferner wird Herr Werkführer Botich wegen
seiner Agitation angeführt. Höher geht das De-
nuziantentum denn doch nicht mehr! Uebrigens be-
merkt: Die Herren Nationalliberalen können auf
diesem Gebiet noch schöne Entdeckungen machen.
Die Wirtschaftspartei hat neben Herrn Botich
noch andere Agitatoren gehabt, die sich nicht zu schämen
brauchen, für eine ausstehende Sache Propaganda be-
trieben zu haben. Wenn die Herren weiter fragen,
wie es komme, daß sich Beamte der k. u. k. Kriegs-
marine mit den Wahlen beschäftigt haben, so vergesse
sie ganz, daß die Wahlen im Jahre 1905, nicht im
Jahre 1906, das schlechte Gas, die kunstvollen
Municipalschriften und Rechnungen schön im Stiche
die Herren handelte es sich nur um Parteizwecke, während
die Wirtschaftspartei doch im großen, reichspräsidenten
Prinzip arbeitete, an dem die große Allgemeinheit
die wohlwollend teilnahm. Jene Arsenalarbeiter, die
bei der städtischen Feuerweh bedienstet sind, bestien
gleichfalls während der Wahlzeit, obzwar es überhaupt
nicht in den Köpfen von drüben brannte. — Die Schrift
ist, mit wenigen Worten beurteilt, lächerlich, darauf
berechnet, was gewisse Kreise hören wollen, nicht aber
auf Logik fundiert. Das Unhaltbare aller der Behaup-
tungen, die daraus berechnet sind, daß Wahlergebnis
um jeden Preis zu halten, ergibt sich schon aus den
oben angeführten Tatsachen: Daß erstens die Ver-
fassung der Wählerlisten auf veralteten Steuerver-
ordnungen beruhe und daß zweitens nachträgliche Korrek-
turen der Listen unter einem ungesetlichen Modus
stattfanden. Diese zwei großen Fälle ersparen es
auf alle die unzähligen Epiloden, von Valle, vom
Monte Ghirio zc. zc. neuerdings zu verweisen. —

Schiffsnachricht. S. M. Kaiser Franz
Josef I. ist in Wladivostok zu zehntägigem
Aufenthalte angekommen. An Bord alles wohl.

Ein neuer Dampfer des Oesterreichischen
Lloyd. Am 24. d. wird der im Lloydarsenal in
Triest fertiggestellte Dampfer „Baron Bed“
seine erste Reise nach Konstantinopel antreten.
Mit dem Dampfer „Baron Bed“ wird die Aera der
Reorganisation der Flotte des Oesterreichischen Lloyd
eingeleitet, denn er ist der erste Levantendampfer, der
nach dem Abschluß des neuen Staatsvertrages mit
der Regierung in Bau gegeben worden ist und dem
in kurzen Zwischenräumen der drei weiteren
Dampfer folgen werden. Der neue Dampfer, der für
den Dienst auf der Glinie Triest-Konstantinopel
bestimmt ist, hat eine Länge von 108 1/2, eine Breite
von 13 1/2, und eine Tiefe von 7 1/2 Meter. Er ist
demnach in seinen Dimensionen größer als die Schiffe
der bisherigen Eisdampfer. In der Innen-
ausstattung des neuen Dampfers ist in erster Reihe
auf die Bequemlichkeit des reisenden Publikums Rück-

sicht genommen. Es steht in der ersten Klasse außer
den mit dem besten Komfort ausgestatteten Luxu-
skabinen eine Reihe einbettiger Kabinen zur Verfügung.
Der Speisefaal fast Raum für 69 Passagiere. Ein
bezüglicher Musiksalon sowie eine Anzahl von Bade-
kabinen vervollständigen die innere Einrichtung der
ersten Klasse. Das geräumige Verdeck bietet genügend
Raum zum Aufenhalten im Freien. Auch die zweite
Klasse, der Kabinen für 30 Personen zur Verfügung
stehen, ist mit einem Speise- und Musiksalon aus-
gestattet.

Die Istrianer Vorkassafte (Istarka Posu-
jilnica), Eigentümerin des „Marodni Dom“, hat soeben
ihren Jahresbericht pro 1906 herausgegeben, dem wir
folgendes entnehmen: Der gesamte Geldumsatz der
Kasse im Jahre 1906 war: Bei der Hauptkassafte in
Pola K 3.171.229-90 und bei der Filiale in Pifino
K 2.462.053-96, zusammen daher K 5.633.283-86.
Spareinlagen in Pola K 1.352.154-25, in Pifino
K 838.282-99, zusammen K 2.190.337-24. An Dar-
lehen wurden in Pola K 956.033-06 und in Pifino
K 574.567-91, zusammen K 1.530.600-97 ausbezahlt,
von denen K 1.090.090-47 auf Hypotheken und
K 440.510-50 auf Personalkredit gegeben wurden. Der
Bau des Vereinhauses hat K 176.816-— gekostet.
Dem Jahresberichte liegt ein nach Einlagsnummern
spezifizierter Ausweis über Geldeinlagen bei. Im Vereins-
vorstande sitzen: Dr. Laginja als Präsident, Dr.
Zuccon als dessen Stellvertreter. Als Komitee-
mitglieder die Grund- und Hausbesitzer: Franz Bar-
batic, Jozef Blaskovic, Nikolaus Mardesic,
Antonio Mezja und Paul Paveseic.

Politeama Cicerotti. Heute, Dienstag, findet
eine große kinematographische Vorstellung des „Theatre
Pathé Freres“ aus Paris statt. Das vollkommen
neue, interessante Programm weist folgende Nummern
auf: 1. Duverture. 2. Der artige Hans (humoristisch).
3. Die Spionin, Drama. 4. Josephinens Geburtstag,
humoristisch. 5. Feuerweh in Madrid, Naturgenie.
7. Arme Mutter, Drama. 8. Die schwebende Melone,
humoristisch. 9. Der geschickte Schneider, humoristisch.
10. Madin, oder die wunderbare Lampe, Ferie. —
10 Minuten Pause. — 11. Schüler als Vogelzieher,
humoristisch. 12. Im Seebad, humoristisch. 13. Der
tückende Hund, Drama. 14. Unangenehme Erbschaft,
humoristisch. 15. Sport in Schweden, Sportgenie.
16. Der Nachtwächter, Drama. 17. Wirkung der
schwarzen Milch, humoristisch. 18. Erste Ausfahrt
einer Madlerin, hochkomisch. 19. Magische Rosen,
koloriert. 20. Schlusmarsch. — Die Vorstellung be-
ginnt um halb 9 Uhr abends.

Der „Laborator“ hat aus Stoffmangel die
Erfindung gemacht, daß der hiesige Gendarmeriekom-
mandant unbesugte Fischeerei ausübt. Es sei festgestellt,
daß das Hafenadmiral ordnungsgemäß an Personen,
die es wünschen, die Erlaubnis zum Fischen im inneren
Hafen erteilt. Unter denen, die sich dieses Recht legal
geschafft haben, befindet sich auch der hiesige Gendarmerie-
kommandant.

Berschüttung eines Bauers. Vom Monte
Maggiore wird uns geschrieben: Am 6. d. wurden
auf dem Monte Maggiore Schotterarbeiten durch-
geführt, bei welchen auch ein Bauer namens Johann
Peruc beschäftigt war. Während der Verladung
fürzten schwere Schottermassen herab und verschütteten
den Bauer vollständig. Dieser Unfall ereignete sich um
2 Uhr nachmittags. Trotzdem die Rettungsarbeiten
unverzüglich in Angriff genommen wurden, bogte man
geringe Hoffnung bezüglich der Rettung des Be-
schütteten. Glücklicherweise bestätigten sich diese Be-
sorgungen nicht. Gegen 5 Uhr nachmittags wurde
der Verunglückten aufgefunden. Bevor es jedoch
gelang, ihn vollständig zu befreien, wurde es halb 6
Uhr morgens. Peruc, der merkwürdigerweise außer
einer Verwundung am rechten Fuße keine Verletzung
davongetragen hatte, war etwa sechs Stunden
verschüttet. Auf der Unfallstätte hatte sich eine etwa
300 Personen zählende Menschenmenge eingefunden,
die den Verlauf der Rettungsarbeiten mit großer
Ausbauer abwartete. — Ein zweiter Bauer erlitt
während der Verladung des Verunglückten eine Quetschung
der rechten Hand.

Bitte. Ein Familienvater, der seit längerer Zeit
krank und erwerbslos ist, befindet sich in verzweifelter
Lage. An einer freudigen Flechte (Lupus) erkrankt,
hindert ihn die durch dieses Leiden verursachte Ver-
unstaltung der Nase daran, seinem Berufe nachzu-
gehen, da man Anstand nimmt, den Behauernswerten
in Dienst zu nehmen. Abhilfe könnte eine entsprechende
Operation in einem Wiener Spital bringen. Müd-
tätige Menschen, die gesonnen sind, den armen Teufel
und seine Familie vor dem Untergange zu retten,
mögen ihre Spenden an die Administration des
Blattes richten. Für den armen Supplikanten sind
weiter eingelaufen: Von der K. Karla K 1-; un-
benannte Frau K 1-; dazu die gestern ausge-
wiesenen K 11-; zusammen K 13-; Weitere
Spenden nimmt die Administration des „Polaer Tag-
blattes“ entgegen.

Eine ergötzliche Geschichte weiß die „Eib-
itz“ zu erzählen. Vor Willau liegt bei Peise als
Fahrzeichen eine Reichtonne, die wegen ihrer Größe
bei der Schifferbevölkerung und in Segelkreisen unter
dem Namen „Peiser Hulle“ bekannt ist. Der Vater-
meister des Dorfes hat die Sonne anstreifen müssen
und reicht seine Rechnung („den Peiser Wullen zwei-
mal mit Delfarbe angestrichen... 8 M.“) bei der
Hafenbauinspektion ein, wo man an dem bekannten
Namen keinen Anstoß nimmt und dem Mann das
Geld bezahlt. Da aber kommt am Jahresabschluss von
der Oberrechnungskammer an die Hafenbauinspek-
tion in Pifino folgende Anfrage: „Hält die Hafenbauin-

Spektion in Polon auf Weite einen Bullen? Und wenn, warum ist dieser Bull so weinlich mit Ostfarbe gefärbt?

Telegraphischer Wetterbericht

Der Sydr. Anter der L. u. Kriegsmarine vom 9. September 1907. Allgemeine Uebersicht: Die Depression ist gegen E vorgedrückt. Das Hochdruckgebiet hat sich abgeschloffen und beherrscht den W.-lichen Teil Europas.

Schiffstempel von Ingen. Menz. Ein Handbuch für Konstruktion und Berechnung. Gebunden. Sr. 14:40 Vorrätig in der Schinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Kleiner Anzeiger.

Gausto Cella (Cella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61. Geprüfter Klaviermacher und -Stimmer. 888 Zimmer, hübsch möbliert, zu vermieten, Via Eccole Nr. 4, 2. Stod. 1002

Schmidt's Journal-Lesezirkel, Foro 12, welcher in keiner Familie fehlen sollte, enthält die "Fliegenden Blätter", "Buch für Alle", "Gartenlaube", "Das Interessante Blatt", "Leipziger Illustrierte Zeitung", "Heber Land und Meer", "Wegendorfer Blätter" und Reclams Universalum.

Aber Fräulein. Sie reissen ja die Nachtiglocke ab!

Was gibt's denn so eilig? - Ach, die grüne Frau ist mit dem Nachterpfeif zurückgekommen und so erzählt, daß sie kein Wort sprechen kann.

Generalrepräsentant für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Guntzert, Wien XII, Belghoferstraße 6.

Südmark-Bühnenführer sind zu haben bei Michael Sonn- bichler Riva del mercato Nr. 10, in der Tabaktrafik am Bahnhofs- und in den Tabaktrafiken Via Rugio Nr. 32, Via Siffa 37, Campo Marzio 16, Via Sergia 61, Via Rugio 6 und Riva del Mercato Nr. 1, G. Milovan, Piazza Foro, Josef Wenzel, Via Veterani 27. 107

Ausflüglern, Touristen, Reisenden besonders zu empfehlen:

Hotel Dreher

Lussinpiccolo. Hübscher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise. Es empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung F. R. Templer.

Epilepsie.

Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, versucht Brotsäure darüber. Erhältlich gratis und franco durch die priv. Schwaben-Apothek, Frankfurt a. M. 913

Keil-Lack

vorzüglichster Anstrich für weiche Fußböden. Keil's weiße Glasur für Wachsflüsse 45 fr. Keil's Wachsputz für Parquetten 60 fr. Keil's Goldlack für Rahmen 20 fr. Keil's Bodenwische 45 fr. Keil's Strohputz in allen Farben stets vorrätig bei:

Augusto Zuliani, Pola. Fiume: F. Jechel, Drogerie. Lussinpiccolo: G. P. Budua. Ragusa: Luko Soletić. Sebenico: Fausto Inchiostri. Spalato: N. Ratković. 1006

Das photographische Atelier

des Cesare Gallinaro wurde in das Haus Gratton (vis-à-vis dem Theater) 990 übersiedelt.

Politeama Ciscutti, Pola.

1073 Heute Dienstag, den 10. September

Große kinematographische Vorstellung

Théâtre Pathé Frères aus Paris.

Anfang 9 Uhr abends. - Programm siehe im redaktionellen Teile. - Ende 11 Uhr. An Sonn- und Feiertagen Nachmittags-Vorstellungen. Die Musik besorgt ein großes, beliebtes Orchester. Preise der Plätze: Eintritt für Parterre und Logen 60 h, Loge K 2-, Parquettsitz 60 h, Parterresitz 30 h, Galeriesitz 50 h, Galerie-Entree 30 h.

Aquarellfarben, flüssige Tusche etc. stets erhältlich bei Jos. Krmpotić, Buchdruckerei, Buchbinderei und Papierhandlung in Pola, Piazza Corli 1. Man bittet, die Firma und Adresse genau zu beachten.

Zarotti & Co., Pola, Via Genio 7, Kunst- atelier für Holzschneiderei u. Bergolberci. Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Gezeptionsrahmen Oel- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Oel- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Silber und Spiegel aller Art. - Fabrikpreise. 717

Achtung! Achtung!

Für den Hochsommer empfehle ich meine reichhaltige Auswahl: Kammgarn-Anzüge in verschiedenen Farben. Weiße Leinen-Anzüge in verschiedenen Fagons. Lüster-Anzüge und separate Saccos. Tennis-Anzüge in Schafwolle. Tennis-Anzüge in Leinen. Radfahrer-Anzüge in Stoff und Leinen. Strandhosen mit Halbgilets. Pique-Gilets in verschiedenen Farben. Staubmäntel in Leinen. Lüster-Ueberzieher für Geistliche. Weiße Frack-Gilets 560 Smoking-Anzüge mit und ohne Seidenspiegel. Leinen- und Lüster-Kostüme für Kinder. Strap- und weiße Leinenhosen. Knabenanzüge mit kurzen und langen Hosen. Lederhosen schwarz und grau für Kinder u. s. w. zu konkurrenzlosen Preisen Wiener Herrenkleider-Niederlage Arnold Brasser's Nachfolger POLA Via Sergia 34 Adolf Verschleisser POLA Via Sergia 55

Täglich frische Wienerneustädter Würsteln

zu haben bei Lina Riosa Delikatessen- und Selchwarenhandlung Pola, Via Sergia.

A lte Gold- borten, so- wie alt Gold und Silber

kauft zu bekannt höchst. Preisen Karl Jorgo Via Sergia 21. Silber-Revolveranhänger gibt beim Schießen einen festen Knall K 2:10, 24 Patronen separat K -40. Zu haben bei KARL JORGO Via Sergia 21.

F. Slezak

Handelsgärtnerei, Bouquet- und Kranzbinderei Pola, Via Sergia Nr. 35. Kränze und Bouquets jeder Art, sowie Fantasiearbeiten in frischen Blumen zu mäßigen Preisen.

Z. Gjurin

Wiener Friseur u. Raseur Via Sergia 59 empfiehlt sich der löblichen Garnison und dem P. T. Publikum bestens. Konversation: Deutsch, kroatisch, italienisch.

Josef Brosina

Pola Via Barbacani 5 von Badewannen, Closets und Gaslampen. - Auerbrenner zum Preise von 60 Heller per Stück Zylinder für Gaslampen 20 Heller per Stück. Sparapparatbrenner für Gaslampen, zirka 40% Ersparnis an Gasverbrauch. Behördlich autorisierter Installateur für Gas- und Wasserleitungsanlagen. Alle in diesem Fach einschlägigen Arbeiten, sowie deren Installation werden prompt und auf das billigste ausgeführt.

American Petrolin Wielman

anerkannt bestes Mittel gegen Haarausfall, Schuppen, zur Konservierung des Haares und zur Stärkung des Haarbodens. Einzig echt zu haben zu K 1:20 per Flasche bei G. Tominz, Drogerie, Pola, Via Sergia 49 und Via Kandler 18.

Als Strapazieruhr

Eignet sich ganz besonders die äußerst beliebte extraflache Kavalleruhr in elegantem Stahlgehäuse, die ich infolge des Massenankaufes zu dem noch nie dagewesenen Preis von nur fl. 4:50 abgeben kann, solange der Vorrat reicht. Dasselbe Uhr in Gold- und Silber damastriertem Gehäuse nur fl. 5:50, extraflache Blaustahl-Roxentel-Uhr mit versilbertem oder vergoldetem Zifferblatt nur fl. 5:--. Nichtpassendes wird umgetauscht. Risiko ausgeschlossen. Jeder Uhr wird eine schriftliche Garantie beigegeben. Erste Uhren-Fabriks-Niederlage K. JORGO, Pola, Via Sergia 21.

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner Bäckerei dreimal täglich frisches Brot

sowie jedes andere Gebäck erhältlich ist und auf Wunsch ins Haus zugestellt wird. Hochachtungsvoll Ludwig Declava Via Campo marzio.

Giovanni Bernard, Pola.

Niederlage von Neuheiten in Galanterie, Mode-, Toilette-, Sport- und Reiseartikel, wie Reisekörbe, Reisetaschen in allen Größen, Reisetaschen mit Toiletten-Einrichtung, zum Umhängen und in der Hand zum Tragen. Große Auswahl in Flächern aus Papier, Seide, Stoff und Federn. Gürtel, Handschuhe für Herren und Damen, sowie Mieder, Kravatten, Krägen, Manschetten, Hemden in großer Auswahl zu Fabrikpreisen.

Uniformierungs-Anstalt und Zivilkleider

Franz Höss Via dell' Arsenale, Pola. Beehre mich hiemit höflichst anzuzeigen, daß in meinem Geschäfte sämtliche Uniformen für das k. u. k. Heer, für die k. k. Zivil-Staatsbeamten und für Einjährig-Freiwillige jeder Waffengattung zu sehr mäßigen Preisen nach Vorschrift und in solider Ausführung angefertigt werden. Reichhaltiges Lager in englischen Modestoffen.

Die Uhren-, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren-

fabriks-Niederlage K. Jorgo, Pola, Via Sergia gibt der löbl. Garnison und dem P. T. Publikum bekannt, daß in ihrem Geschäfte Chinasilberwaren der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf u. Moritz Hacker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, zu Original-Fabrikpreisen erhältlich sind.